|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 1/3 | April 2018 |
| Politische Gefangene umgehend freilassen | |
| Iran | |
| Atena Daemi, Omid Alishenas sowie das Ehepaar Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee | |

|  |
| --- |
| Die vier IranerInnen gehören zu einer neuen Generation von MenschenrechtsverteidigerInnen, gegen die das isranische Regime seit 2013 verschärft vorgeht. Die Vier wurden aufgrund ihrer friedlichen Menschenrechtsaktivitäten zur Zielscheibe. So engagieren sie sich z.B. gegen die Todesstrafe. TodesstrafengegnerInnen beschuldigt die Regierung häufig der «Bedrohung der nationalen Sicherheit» oder der «Abkehr vom Islam». Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee sind gewaltlose politische Gefangene. Omid Alishenas wurde am 15. Juli 2017 unter Auflagen freigelassen, könnte aber jederzeit wieder eingesperrt werden.  Am 24. Januar wurden Golrokh Ebrahimi Iraee und Atena Daemi vom Evin-Gefängnis in das Gefängnis Shahr-e Rey in Varamin nahe Teheran verlegt. Dort sind weibliche Gefangene unter unmenschlichen Bedingungen eingesperrt. Am 3. Februar traten die beiden Frauen in den Hungerstreik, um gegen ihre Verlegung zu protestieren. Atena Daemi brach den Hungerstreik am 15. Februar ab, Golrokh Ebrahimi Iraee führt ihn jedoch weiter. Ihre Gesundheit hat sich stark verschlechtert. Möglicherweise erhält sie keine angemessene medizinische Versorgung.  Seit 2013 werden viele MenschenrechtsverteidigerInnen verstärkt überwacht, verhört und unter konstruierten Vorwürfen angeklagt, um sie zum Schweigen zu bringen. Dazu zählen TodesstrafengegnerInnen, FrauenrechtlerInnen, GewerkschafterInnen, MenschenrechtsanwältInnen und AktivistInnen, die Wahrheit, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung für die Angehörigen der in den 1980er-Jahren aussergerichtlich Hingerichteten fordern. Atena Daemi machte deutlich, dass weder sie noch Golrokh die Absicht haben, Suizid zu verüben. Diese Aussage könnte sich auf die jüngsten Todesfälle im Gewahrsam beziehen. |

|  |
| --- |
| EMPFOHLENE AKTION 1: HÖFLICH FORMULIERTE APPELLBRIEFE |
| Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe in gutem Englisch oder Deutsch **an den Aussenminister** (sowie nach Möglichkeit ebenfalls an die Oberste Justizautorität) und fordern Sie ihn auf, Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee umgehend und bedingungslos freizulassen, da sie gewaltlose politische Gefangene sind, die nur friedlich ihre Rechte wahrgenommen haben. Bitten Sie ihn zudem, den Schuldspruch gegen Omid Alishenas aufzuheben. Fordern Sie ihn auf zu gewährleisten, dass Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee vor Folter und anderer Misshandlung geschützt werden sowie, dass ihnen nötige medizinische Behandlungen nicht verweigert werden. |
|  |
| 🡪 Einen Modellbrief auf Deutsch an den Aussenminister finden Sie auf Seite 4. |

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierte Briefe an | |
| AUSSENMINISTER Foreign Minister Mohammad Javad Zarif **c./o.** Permanent Mission of the Islamic Republic of Iran to the United Nations Chemin du Petit-Saconnex 28, 1209 Genève  E-Mail: [mission.iran@ties.itu.int](mailto:mission.iran@ties.itu.int) / [iranungva@mfa.gov.ir](mailto:iranungva@mfa.gov.ir)  Twitter: @JZarif  **🡪** Anrede: Your Excellency / Exzellenz | OBERSTE JUSTIZAUTORITÄT Ayatollah Sadegh Larijani **c./o.** Public Relations Office Number 4, Deadend of 1 Azizi, Above Pasteur Intersection, Vali Asr Street, Tehran, Iran  **🡪** Anrede: Your Excellency, / Exzellenz |
|  | |
| KOPIEN AN | |
| Botschaft der Islamischen Republik Iran, Thunstrasse 68, 3006 Bern / Fax: 031 351 56 52 / E-Mail: [secretariat@iranembassy.ch](mailto:secretariat@iranembassy.ch) | |

**🡪 Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| EMPFOHLENE AKTION 2: SOLIDARITÄTSMELDUNGEN | |
| Sie können ein Foto mit einer Solidaritätsnachricht auf Englisch, Persisch oder in Ihrer Sprache aufnehmen und ihren Account auf **Twitter und Instagram** erwähnen. **Dies wird auch auf den Fall aufmerksam machen**. | |
| **Twitter:** Atena Daemi : @AtenaDaemi Golrokh Ebrahimi Iraee : @golrokhiraee Omid Alishenas : @omidalishenas Arash Sadeghi : @arashsadeghi18 | **Instagram:** Atena Daemi: <https://www.instagram.com/atenadaemi/?hl=en>  Omid Alishenas: <https://www.instagram.com/omid_alishenas/?hl=en> |
| Our thoughts are with you and your family – فکر ما با شما و خانواده تان است We are thinking of you – به یاد شما هستیم I am thinking of you – به یاد شما هستم | |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 2/3 | April 2018 |
| Willkürlicher Entzug der Staatsangehörigkeit | |
| Dominikanische Republik | |
| Jessica Profeta | |

|  |
| --- |
| Jessica Profeta droht seit einigen Jahren der Verweis von der Schule, da ihr willkürlich die dominikanische Staatsangehörigkeit entzogen wurde. Die Gymnasiastin träumt davon, eine Universität zu besuchen – doch ohne Ausweispapiere rückt dieser Traum in weite Ferne. In fast allen von Amnesty International dokumentierten Fällen staatenloser Personen in der Dominikanischen Republik sahen sich die Betroffenen grossen Hindernissen gegenüber, wenn sie die Schule abschliessen und ein Studium aufnehmen wollten.  Jessica Profeta ist 16 Jahre alt und Tochter haitianischer Eltern. 2013 wurde Jessica willkürlich die dominikanische Staatsangehörigkeit entzogen. Von dieser Massnahme betroffen sind Zehntausende Kinder von illegal eingewanderten HaitianerInnen. Sie alle sind heute staatenlos.  Die Diskriminierung reicht bis zu Jessica Profetas Geburt zurück: Ihr Vater bat damals im Krankenhaus viermal um die Geburtsurkunde, die für die Registrierung eines Neugeborenen unverzichtbar ist. Erst vor wenigen Monaten erhielt er endlich das Dokument. Darin ist allerdings ausgewiesen, dass die Betroffene kein Anrecht auf die dominikanische Staatsangehörigkeit hat. Da Jessica keine andere Staatsbürgerschaft besitzt, kommt sie dadurch in eine rechtlich unklare Situation.  DominikanerInnen haitianischer Abstammung können die elementarsten Menschenrechte nicht wahrnehmen: Ihnen wird der Zugang zu Bildung, einer formalen Anstellung und angemessener Gesundheitsversorgung verweigert, sie haben keinen Anspruch auf eine Sozialversicherung oder Rente, können ihr Wahlrecht nicht ausüben, keine Ehe schliessen und keine Familie gründen. |

|  |
| --- |
| EMPFOHLENE aKTION: Höflich formulierte appellBriefe |
| Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe in gutem Spanisch oder auf Deutsch **an den Staatspräsidenten** und fordern Sie ihn auf sicherzustellen, dass Jessica Profeta und alle DominikanerInnen haitianischer Herkunft die dominikanische Staatsangehörigkeit zurückerhalten und dass ihnen Ausweispapiere ausgestellt werden. |
|  |
| 🡪 Anrede: Dear President / Señor Presidente / Sehr geehrter Herr Präsident |
|  |
| 🡪 Einen fertigen Modellbrief auf Deutsch zu diesem Fall finden Sie auf Seite 5. |

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
| STAATSPRÄSIDENT Danilo Medina Palacio Nacional Avenida México esquina Doctor Delgado Gazcue, Santo Domingo República Dominicana  Fax: (0018) 09 682 0827 E-Mail: [prensa2@presidencia.gob.do](mailto:prensa2@presidencia.gob.do)  Facebook: <http://facebook.com/PresidenciaRD>  Twitter: @PresidenciaRD | Botschaft der Dominikanischen Republik Weltpoststrasse 4 Postfach 22 3000 Bern 15  Fax: 031 351 15 87 E-Mail: [info@embajadadominicana.ch](mailto:info@embajadadominicana.ch) |

**🡪 Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 3/3 | April 2018 |
| Gerechtigkeit und Wiedergutmachung einfordern | |
| Guinea | |
| Aissatou Lamarana Diallo | |

|  |
| --- |
| Aissatou Lamarana Diallo war 27 Jahre alt und schwanger, als ihr Mann Thierno Sadou Diallo am 7. Mai 2015 von Sicherheitskräften getötet wurde. Zwei Wochen nach dem Tod ihres Mannes brachte Aissatou Lamarana Diallo ihr drittes Kind zur Welt.  Am 7. Mai 2015 hatten Oppositionsparteien in Conakry eine Reihe von Protestveranstaltungen organisiert, bei denen sie eine Änderung des Wahlkalenders forderten, damit die Lokalwahlen vor den Präsidentschaftswahlen stattfinden konnten.  Der 34-jährige Schweisser Thierno Sadou Diallo wurde getötet, als die Gendarmerie gegen 19 Uhr sein Viertel durchsuchte. Er hatte den Tag mit Freunden in einem ruhigeren Stadtteil verbracht, da gleich neben seinem Haus in Ratoma eine Protestveranstaltung stattfinden sollte. Am Abend fuhr er zu seiner schwangeren Frau und seinen beiden Kindern zurück. An den Protestveranstaltungen hatte er nicht teilgenommen.  Aissatou Lamarana Diallo versucht herauszufinden, was genau ihrem Mann zugestossen ist. Doch ihre Bemühungen um Gerechtigkeit und Wiedergutmachung blieben bislang erfolglos. Sie lebt mit ihren drei Kindern in Conakry, der Hauptstadt von Guinea, und müht sich täglich ab, den Lebensunterhalt für sich und die Kinder zu verdienen. Ihr Mann war der Hauptverdiener der Familie. |

|  |
| --- |
| EMPFOHLENE aKTION 1: Höflich formulierte appellBriefe |
| Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe in gutem Französisch oder auf Deutsch **an den Justizminister** (sowie wenn möglich ebenfalls an den Minister für Menschenrechte und Grundfreiheiten) und fordern Sie ihn auf, umgehend eine unabhängige und unparteiische Untersuchung des Todes von Thierno Sadou Diallo durchzuführen und dafür zu sorgen, dass die Verantwortlichen in fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden.  Dringen Sie darauf, dass Aissatou Lamarana Diallo eine Entschädigung für die Tötung ihres Mannes erhält, sodass sie unabhängig und in Würde leben kann. |

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierte Briefe an | |
| JUSTIZMINISTER Maître Cheick Sako Ministère de la justice Garde des Sceaux BP. 564 Conakry Guinée  Anrede: Monsieur le Ministre, / Exzellenz | MINISTER FÜR MENSCHENRECHTE UND GRUNDFREIHEITEN M. Kalifa Gassama Diaby Ministère de l’Unité nationale et de la Citoyenneté B.P. 564  Conakry Guinée  Anrede: Monsieur le Ministre, / Exzellenz |
|  | |
| KOPIEN AN | |
| Ambassade de la République de Guinée, Rue du Valais 7-9, 1202 Genève / Fax: 022 731 65 54 / E-mail: [mission.guinea@ties.itu.int](mailto:mission.guinea@ties.itu.int) | |

**🡪 Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |
| --- |
| 🡪 Einen fertigen Modellbrief auf Deutsch an den Justizminister finden Sie auf Seite 6. |

|  |
| --- |
| EMPFOHLENE aKTION 2: SOLIDARITÄTSSCHREIBEN |
| Sie können über Amnesty Guinea Karten und Solidaritätsbriefe an Aissatou Lamarana Diallo schicken: |

Aissatou Lamarana Diallo

**c/o** Amnesty Guinée

Quartier Kipé - rail près de la Clinique Mère & enfant

Commune de Ratoma

B.P. 2919 Conakry

GUINÉE

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Mohammad Javad Zarif

**c./o.** Permanent Mission of the Islamic Republic of Iran to the United Nations

Chemin du Petit-Saconnex 28

1209 Genève

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Betreff: Atena Daemi, Omid Alishenas, Arash Sadeghi, Golrokh Ebrahimi Iraee

Exzellenz

Ich bin sehr besorgt über das Schicksal der vier MenschenrechtsverteidigerInnen Atena Daemi, Arash Sadeghi, Golrokh Ebrahimi Iraee und Omid Alishenas.

Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, dass **Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee umgehend und bedingungslos freigelassen** werden, da **sie gewaltlose politische Gefangene** sind. Sie werden nur aufgrund der Ausübung ihrer Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit und wegen ihrer friedlichen Menschenrechtsarbeit inhaftiert.

Im Fall von **Omid Alishenas** bitte ich Sie, den **Schuldspruch gegen ihn aufzuheben**.

Ich fordere Sie auf zu gewährleisten, dass **Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee vor Folter und anderer Misshandlung geschützt** werden, sowie dass ihnen nötige medizinische Behandlungen nicht verweigert werden.

Hochachtungsvoll

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Kopie:**

Botschaft der Islamischen Republik Iran, Thunstrasse 68, 3006 Bern

Fax: 031 351 56 52 / E-Mail: secretariat@iranembassy.ch

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

STAATSPRÄSIDENT

Danilo Medina

Palacio Nacional

Avenida México esquina Doctor Delgado

Gazcue, Santo Domingo

República Dominicana

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Betreff: Jessica Profeta

Sehr geehrter Herr Präsident

**Jessica Profeta** ist 16 Jahre alt und Tochter haitianischer Eltern. 2013 wurde Jessica willkürlich die dominikanische Staatsangehörigkeit entzogen. Von dieser Massnahme betroffen sind Zehntausende Kinder von illegal eingewanderten HaitianerInnen. Sie alle sind heute staatenlos.

Ihr Vater bat bereits bei der Geburt von Jessica im Krankenhaus um die Geburtsurkunde, die für die Registrierung eines Neugeborenen unverzichtbar ist.

Erst vor wenigen Monaten erhielt er endlich das Dokument. Darin ist allerdings ausgewiesen, dass die Betroffene kein Anrecht auf die dominikanische Staatsangehörigkeit hat. **Jessica besitzt keine andere Staatsbürgerschaft** und kommt dadurch in eine rechtlich unklare Situation.

DominikanerInnen haitianischer Abstammung können die elementarsten Menschenrechte nicht wahrnehmen: Ihnen wird der Zugang zu Bildung, einer formalen Anstellung und angemessener Gesundheitsversorgung verweigert, sie haben keinen Anspruch auf eine Sozialversicherung oder Rente, können ihr Wahlrecht nicht ausüben, keine Ehe schliessen und keine Familie gründen.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation und fordere Sie auf **sicherzustellen, dass Jessica Profeta die dominikanische Staatsangehörigkeit zurückerhält und dass ihr umgehend Ausweispapiere ausgestellt werden**.

Bitte sorgen Sie dafür, dass dies allen DominikanerInnen haitianischer Herkunft ermöglicht wird.

Hochachtungsvoll

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Kopie:**

Botschaft der Dominikanischen Republik, Weltpoststrasse 4, Postfach 22, 3000 Bern 15

Fax: 031 351 15 87 / E-Mail: info@embajadadominicana.ch

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Maître Cheick Sako

Ministère de la justice

Garde des Sceaux BP. 564

Conakry

Guinée

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Betreff: Aissatou Lamarana Diallo

Exzellenz

Aissatou Lamarana Diallo kämpft seit 3 Jahren dafür, dass die Tötung ihres Ehemanns Thierno Sadou Diallo aufgeklärt wird, der am 7. Mai 2015 von Sicherheitskräften erschossen wurde. Bislang hat die Mutter von drei Kindern weder Gerechtigkeit erfahren noch eine Entschädigung erhalten. Gemeinsam mit ihrer Familie erstattete sie am 8. Mai 2015 Anzeige bei der Generalstaatsanwaltschaft. Doch bis heute ist niemand wegen der Tötung ihres Mannes zur Rechenschaft gezogen worden, und sie hat keinerlei Erklärung erhalten, wie es zum Tod ihres Mannes kam.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation und fordere Sie auf, **umgehend eine unabhängige und unparteiische Untersuchung des Todes von Thierno Sadou Diallo durchzuführen** und dafür zu sorgen, dass die Verantwortlichen in fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden.

Zudem bitte ich Sie darum, **sicherzustellen, dass Aissatou Lamarana Diallo umfassend entschädigt wird, sodass sie mit ihren Kindern unabhängig und in Würde leben kann**.

Hochachtungsvoll

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Kopie:**

Ambassade de la République de Guinée, Rue du Valais 7-9, 1202 Genève

Fax: 022 731 65 54 / E-mail: mission.guinea@ties.itu.int